

# Inhalt

Einleitung

9

Zornige junge Männer –  
Jugendprotest als Kennzeichen des 20. Jahrhunderts?

19

Das Jahr 1902 und die Ursprünge der  
Männerbundideologie in Deutschland

35

„Ein Bubengewächs“: Die Anfänge des Wandervogels  
im Wuppertal vor dem Ersten Weltkrieg

47

Männerbund versus Familie.  
Bürgerliche Jugendbewegung und Familie in Deutschland  
im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

69

Vom Kämpfer zum Krieger.  
Zum Wandel der Ästhetik des Männerbildes  
während des Ersten Weltkriegs

89

„Wir reiten die Sehnsucht tot“ oder: Melancholie als Droge.  
Anmerkungen zum bündischen Liedgut (mit einem Anhang  
zu dem Lied „Jenseits des Tales standen ihre Zelte“)

103

„... und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben!“  
Jungmannschaft der Weimarer Republik auf dem Weg in  
die Staatsjugend des „Dritten Reiches“

129

Hat die Jugendbewegung den Nationalsozialismus vorbereitet?  
Zum Umgang mit einer falschen Frage

151

„Sterben wie eine Ratte, die der Bauer ertappt“.

Letzte Briefe aus Stalingrad

(Verfasst zusammen mit Thomas Kohut)

177

„Laßt der Jugend Zeit!“

Jugend und Jugendpolitik nach 1945

195

Fernweh und Großfahrten in der  
Bündischen Jugend der Nachkriegszeit  
(Verfasst zusammen mit Norbert Schwarte)

215

Ein Herz im Straßenstaub:  
der Fall Forestier 1952/55

233

Waren wir so? Zwanzigjährige um 1960:  
ein Beitrag zur „Ich-Archäologie“

249

*Anhang:*

Generationen der Jugendbewegung.  
Rede auf der Meißnerfeier am 15. Oktober 1988

269

Die Ehre der Lemminge oder:  
„ehrenvoll“ bis unter den Boden?  
Eine Polemik  
279

Geschichtstoleranz.  
Rede zum Schlusskonvent des Freideutschen Kreises  
am 2. Juni 2000  
285

Nachweis der ersten Druckorte der Beiträge  
295